

Aus der Stadt und Umgebung.

(Der Abdruck weiterer Originalartikel ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Ernennung Zum Nachfolger des am 1. April 1890 in den Ruhestand tretenden Vorsitzenden des hiesigen Dierpöbstitutionsbezirks, Herrn Geh. Oberpostamt Braune, ist Herr Dierpöbstitutionsdirektor Geffers in Polen ernannt.

Der Direktor des Landwirtschaftlichen Centralvereins der Provinz Sachsen, Anhalt u. Thüringen, Herr Landes-Oekonomierath, Rittergutsbesitzer v. Nathusius-Königsborn bei Magdeburg hat seit 1. October cr. dauernd hier Wohnung genommen.

Evangelischer Bund. Die Akademische Ortsgruppe des E. V. Halle-Wittenberg wird am Montag den 4. November, Abends 8 Uhr im Saale des Concerthauses (Rathstraße) ihre erste ordentliche Versammlung abhalten, in der Herr Professor Dr. jur. Voening über „die Konstantinische Schenkung und ihre Bedeutung für die römische Kirche“ sprechen wird. Die evangelischen Kommissionen, die Mitglieder des Zweigvereins Halle-Saalkreis sowie alle Freunde der Sache seien hierzu herzlich eingeladen.

Im Städtischen Museum sind vom Sonntag an die 9 Concurrenz-Entwürfe für den Neubau an Stelle der Razenbibliothek ausgestellt. Ferner befinden sich zur Zeit dort 12 Delgemälde und 40 Kupferstiche, welche der Kunstverein demnächst unter seine Mitglieder verkaufen wird, und 2 Delgemälde von Otto Erdmann in Düsseldorf.

Reichsbegängniß. Gestern Mittag fand die Beerdigung des so plötzlich aus dem Leben geschiedenen ordentlichen Professors an der hiesigen Universität, Herrn G. R. A. Götsche, statt. Nachdem um 11 Uhr im Trauerhause eine Trauerfeier, gehalten durch Herrn Archid. Dionysus Pfanne, stattgefunden hatte, wurde der Sarg unter einer Fülle reichsten Blumen Schmuckes von Salloren auf den Beisengängen gehoben, woraus der impulsive Beisengänger nach dem Stadigebäude sich in Bewegung setzte. Die Universität war durch die Professoren und Dozenten zahlreich vertreten, ebenso die städtischen Behörden durch ihre Mitglieder. Die sämmtlichen Studierenden mit Chorgitaren und Fahnen in Trauerfroh gabem ihrem Leuzerfolge schloßen den Zug. Nachdem derselbe am Grabe Aufstellung genommen hatte, hielt der Bruder des Verstorbenen, Herr Pfarrer G. Götsche-Wödmly, eine innige, aus tief bewegtem Herzen kommende Grabrede, welche mit Gebet und Segen geschlossen wurde. Hierauf traten die Chorgitaren näher an das Grab heran und mit der Senkung der Fahnen über dasselbe fand die Begräbnisfeier ihren Abschluß.

Gustav-Adolf-Frauen-Verein. Gestern Freitag Nachmittag hielt der Gustav-Adolf-Frauenverein in herkömmlicher Weise seine Generalversammlung ab. Herr Sup. D. Förster eröffnete die Sitzung mit Gebet und Ansprache und erläuterte in Gegenwart der Vorstandsdamen und anderer Freundinnen der Sache, die sich mit bewährter Theilnahme an dem Werke eingefunden hatten, Bericht über die Thätigkeit des Vereins, für welchen das Interesse in erfreulicher Weise langsam wächst. Das zweite auch die vermehrten Einnahmen, die sich gegen voriges Jahr, wo die Summe, eingehelien der beider Sammlung von 1900 M., die einer Anzahl in der Provinz zuzuf., sich auf 2767 M. belief, auf 1215 M. gesteigert haben, eingehelien 68 M. vom vorjährigen Bestand. Im einzelnen setz sich diese Summe zusammen aus folgende Posten: die Sammlungen der Vorstandsdamen 659,50 M., von Sammelbüchern (Hr. Feldmann, Hr. Domela, Hr. Döhler, Hr. Lange) 139,75 M., von einer Großschenkung der Hr. Bernhardt 38 M., von Hr. v. Er. 25 M., von Hr. Wagner 200 M., von Hr. v. Hr. R. 13 M.; aus der Waisenmannschen Schule 11,42 M., von der Kasse für die Generalversammlung 11,60 M.; aus der Jünglings Kinderbewahranstalt 23 M.; von Confirmanden, Sonntagsschulkindern, Collette der Mariengemeinde 25,60 M. Dies die Einnahmen. Ausgaben waren folgende: Für Kleiderstoffe und Nähgegenstände, Fracht und Porto derselben, welche jeden Dienstag im Nähverein von Damen für bedürftige Anstalten der Diaspora verarbeitet wurden 287,50 M. Für Liebesgaben nach 1) Wittenba (bei Erfurt) zum Kopellenbau 40 M.; 2) Großstein (Rheinprovinz) Kopellenbau 40 M.; 3) Weisenheim (Rhein) Kopellenbau 40 M.; 4) Braunsberg (Ostpreußen) 50 M., Waisen- und Krankepflege; 5) Tarnowitz (Schlesien) Confirmandenanstalt 40 M.; 6) Dittmann (Schlesien) Confirmandenpflege 40 M.; 7) Aelmann (Polen) 75 M., Diakonienpflege; 8) Klein-Wresfel (Oest. Schlesien) 40 M., Bethaus; 9) Aulitz (Böhmen) 40 M., Bethaus; 10) Pfarrer in Gumpelitz (Böhmen) 30 M.; 11) Baugitze (Mähren) 30 M., Schule; 12) Rattbor (Mähren) 40 M., kirchliche Bedürfnis; 13) Hr. G. (Mähren) 40 M., Gemeinbedürfnis; 14) G. (Mähren) 30 M., Waisenanstalt; 15) Zaroslaw (Galizien) 40 M., Pfarrerunterstütz.; 16) für österreichische Lehrer und Frohiger resp. deren Witten 100 M.; 17) Montigny (Cottbus) 50 M., Kirchbau; 18) Luxemburg-Gisch für geistliche Verpflegung 50 M.; 19) Paris 40 M., deutsche Gemeinde Va. Bilette; 20) Zweigverein Halle 10 M. Die Summe aller Bewilligungen beträgt 865 M., die Ausgaben 1152,50 M.; so bleibt ein Bestand von 62,45 M. — Wer von den evangelischen Frauen und Jungfrauen sich an der wichtigen Gustav-Adolf-Sache beteiligen möchte, wende sich gütigst

an eine der Vorstandsdamen, (Hr. Bernhardt, Frau Con. Rath Wehde, Frau Con. R. Dryander, Hr. A. Jentsch, Hr. Prof. Hartwig, Hr. Geh. R. v. Pöb., Frau Oberp. Weide) oder an Herrn Superrint. Förster.

Verammlung. Der V. kommunale Wahlverein hält Dienstag den 5. November 1889 in der Loge „zu den fünf Thürnen“ in der Albrechtstraße eine Versammlung ab, zu der Gäste stets willkommen sind.

Der Verein für Insektenkunde hat beschloßen, während des Winters monatliche Sitzungen abzuhalten und zwar jeden ersten Sonntage im laufenden Monat, so daß heute Abend die November-Versammlung stattfindet. Gäste sind willkommen und machen wir Interessenten darauf aufmerksam, daß ein Vortrag über „Ameisen als Räuber und Krieger“ gehalten wird.

Stella Gerster-Concert. Wir machen unter Publikum erneut auf das Concert der Frau Stella Gerster am Freitag den 15. d. Mts. aufmerksam. Die berühmte Künstlerin, wohl die größte Kunsttänzerin der Gegenwart neben der Patti, wird dreimal in dem Concert auftreten und als Hauptnummern die Glasnyfische ihres Repertoires vortragen. — Es ist dies in Deutschlands das letzte Concertaufreten der immerhin noch jungen Künstlerin. Nach Abschluß dieser kurzen Tournee durch Deutschland wird die gefeierte Diva noch eine große Concertreise durch Rußland unternehmen, und dann auf ihre Bestimmung bei Bologna zurückkehren. Außer dieser weltberühmten Sängerin wirken noch mit die jugendliche Cello-Virtuosin Miss Lucy Campbell und der Pianist Percy Sherwood, beide in Musikerkreisen vorzüglich creditirt.

Stadttheater. Mehrfachen Wünschen antwortiger Theaterbesucher entsprechend wird am kommenden Sonntag Nachmittag zum letzten Male in dieser Saison „Die Hermannschlacht bei Halben Dörpen“ als Fremdenvorstellung aufgeführt. Wir wollen an dieser Stelle nur besonders darauf aufmerksam machen, daß Militärpersonen vom Feldweibel abwärts, zu dieser Vorstellung nur die Hälfte der Kassenpreise zu zahlen haben.

Theaterrepertoire für die Tage vom 3. Nov. bis incl. 10. Nov. Sonntag/Mittwoch: Die Hermannschlacht; Abends: Fatinitza. Montag: Wohlthätige Frauen. Dienstag: Der fliegende Holländer. Mittwoch: Fatinitza. Donnerstag: Cabale und Liebe. Freitag: Fatinitza. Sonnabend: Don Carlos. Sonntag: Die Hausflöte.

Walhallatheater. Bei den neuen Künstler-Engagements haben die Direktoren die Herren Sebald und Hubert eine ausgezeichnete Wahl getroffen und dadurch bewiesen, daß sie den Scharfsicht besitzen, der zur Erhaltung eines so vorzüglichen Spezialitätentheaters, wie es unser Walhallatheater ist, unbedingt erforderlich ist. Der gestrige Abend war ein sehr geschäftiger und das zahlreiche Publikum würdigte die durchweg vorzüglichen Leistungen in so entzückender Weise, daß wohl zu erwarten steht, daß während dieses Spielabschlusses der Dank des Publikums an die Direction in einem stets anverkauften Hause bestehen wird. Eine alte Bekannte konnten wir in Hr. Käthe Koch, deutsch-schwedische Sängerin, begrüßen. Die beliebte Künstlerin hat noch bessere maßvolle Leistungen und diesebe deutet Vortragswelche, die sie weit über ihre sog. Collegeninnen erhebt. In den Schweflern Margarethe und Martha's Banonin, genannt die Golddamen, Duettflötinnen, kennen wir zwei anmuthige jugendliche Sängerrinnen kennen, die durch eigenartigen Vortrag hübsch gemäßer Lieder ungemein anwachen. Miss Annetta Volkmar, Trapeskünstlerin und Nonnenbüchlerin, überraschte durch scheinbar ausgeführte Evolutionen am Trapes und durch außerordentliche Kraftleistungen. Auch die Doppeljongleure Geschwister Membrin, boten Gutes. Herr Victor-Carlson erntete als Tanz-Parodist durch seine schwierigen und unvorhersehlichen auf die Lauchmuskeln wirkenden Leistungen den wohlverdienten Beifall des Publikums. Wenn wir schließlich von der Hugo-Don-Truppe und der Mikado-Truppe reden, so wissen wir nicht, welcher von beiden wir den Preis erteilen wollen. Wir wollen auch nicht näher auf ihre Darbietungen eingehen, da wir dem Publikum sonst nur den Genuß verlihren würden, soviel aber fest setz, daß derartige vorzügliche Leistungen bis jetzt in Halle noch nicht geboten worden sind. Wer sich also einen vergnügen und genutzreichen Abend verschaffen will, der verzäume nicht, das Walhallatheater anzuliegen.

Kaiser-Panorama. Die Pariser Weltausstellung 2. Abteilung von 1889 bleibt noch diese Woche im Kaiser-Panorama, Hotel zur Zulpel, wegen des zu starken Besuchs in voriger Woche ausgehellt. Diese Serie ist auch einzeln vorzuzug in ihrer Ausföhrung und dürfte auch in dieser Woche der Besuch ein recht großer sein.

Geschäftsschließung. Das bekannte Restaurant „zur Metropole“ Promenade ist wegen Renovierung und Wiederherstellung geschlossen.

Werschlütet. Der Arbeiter H. in der Forststraße wurde gestern Nachmittag bei seiner Beschäftigung in einer nahen Sandgrube durch herabkommende Sandmassen verchlütet. Da Hülfe zur Stelle war, wurde der Mann zwar sofort von der auf ihm ruhenden Last befreit, doch hat er nicht unbedenkliche Ueuschungen des Ober- und Unterrißes davon getragen.

Wolkei-Raörichten. Verhaftet wurde der Arbeiter Grundmann aus Giesebau, weil er an der Schwemme von der Straße aus durch ein offenes Fenster einen Hefestöcker gelassen hatte. Er war auch schon Vormittag gegen 10 1/2 Uhr im Moritzwinger durch ein offenes Fenster von der Straße aus in ein Schlafzimmer eingedrungen und hatte dort Hebeschieber, Saucetangas, Hut und Stock entwendet. Eine

vorübergehende Frau sah den Dieb wieder zum Fenster heraussteigen, sie benachrichtigte den Besohlenen, dieser verfolgte den Dieb und bei der Flucht war er die Sachen wieder von sich und entkam. Eine 20 Jahre alte Fremdenperson in Kattowitzer und neuen Gut verheiratete die Frau B. in der Pariserstraße um 60 Mark zu betrogen, indem sie vorgab, sie sei von Frau K., einer Freundin der B. geschickt, um den Betrag für diese zu leihen, da sie sich einen Mantel kaufen solle, welches der Mann nicht wissen dürfte. Sie leit die Schwelmerin der B. und solle den Mantel ausliehen lassen. Die B. wurde nur dadurch vor Verlust geschützt, daß sie angeblich nicht über 10 viel verheiratete konnte. Festgenommen wurde der Laubwische G., weil er auf den Namen eines Wirthes bei einem Conditior in der Leibzergstraße Wohnung hatte, ohne hierzu beantragt zu sein und solchen selbst verzeigte. — In einer Schlafstube der Mecklenburgerstraße wurden die Koffer der Kellner von Dieben erbrochen und daraus 50 Mark und ein Sommerüberzieher gestohlen. — Aus einer Wohnstube der Leibzergstraße sind ein Paar Halbschuhe zum Schneiden, mit Leder besetzt und mit Wolle verziert, sowie ein Paar baummollene Strümpfe entwendet.

Eingefandt.

Die Zukunft der „Reichnig“.

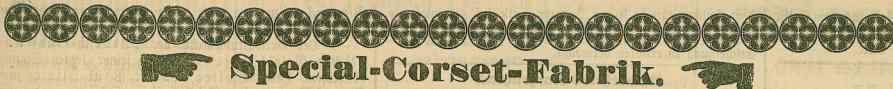
Die Zukunft der Reichnig macht uns keine Sorgen, wohl aber wird dieser Besitz und denen, die nach uns kommen, eine reiche Quelle der Freude sein. Mit diesen Worten dürfte man wohl die allgemeine Stimme der Bürgerwelt in dieser Angelegenheit treffen und dieselbe ist nach dem Facit des hinter uns liegenden, ersten Semesters der Reichnig gewiß eine voll berechtigte. Es war die Erwerbung der Varietéschen Besitzung ein überaus glücklicher Griff, und wer den ersten Anstoß zu dieser Erwerbung gegeben hat, wird für immer in der Zukunft noch mehr als in der Gegenwart — als ein um die Stadt wohlverdienter Mann genannt werden. Die Probe auf dieses Exempel unserer städtischen Verwaltung ist gemacht und es ist sehr erfreulich, daß die scharfe Stellung zu einigen anderen Exempeln, auf welche die Probe noch aussteht, mehr und mehr an Schärfe verliert, weil man mehr und mehr der Erwägung Raum giebt, daß, wie der einzelne Mensch, auch ein Gemeinwesen mit seinen größeren Zielen wachsen d. h. seine Dispositionen mit etwas weitem Maße treffen muß.

Was im Laufe dieses Sommers bereits geschehen ist, um die Reichnig aus den Verhältnissen eines langjährig Privatbesitzes seiner zunehmender Öffentlichkeit dienenden Bestimmung entgegenzuführen, ergeht uns in doppelter Beziehung sehr anerkennenswerth, einerseits weil mit verhältnismäßig bescheidenen Mitteln Vieles geleistet worden ist, ich verweise nur auf die vortrefflichen Anlagen auf der Nordostspitze der Insel und auf den schönen breiten Ringweg um die Waldpartie mit seinem Ausläufer nach der Gewirtschafung — andererseits weil der jetzt im Umwandlung der Reichnig eingeschlagene Weg schon jetzt erkennen läßt, daß man nicht mit den gewöhnlichen der Kunst der Natur zu Liebe zu gehen bedürftig, sondern dieselbe unter Schonung ihrer hier so reispollen Eigenthümlichkeit mit aller Vorlicht und ohne Ueberhäufung zu behandeln gelonnen ist. Wie bekannt, haben unsere städtischen Behörden die Herren Stadtrath's Volkmann, Stadt. Steinhaus und Garten-Architekt Krielen beauftragt, mehrere hervorragende Anlagen anderer Städte zu besuchen, um so eventuelle Unterlagen für eine Generalidee zur Umgestaltung der Reichnig zu gewinnen. Wenn ich nun auch der Meinung bin, daß der bringende Punkt für eine solche Generalidee einzig und allein in der ganz eigenartigen Beschaffenheit der Insel und im unlosbaren Zusammenhang ihrer unmittelbaren umgebenden Umgebung gegeben ist und Alles darauf ankommt, diese letztere in das landschaftliche Bild so wirksam als möglich mit hineinzufügen, daß wir also eine Generalidee nicht erst von auswärts heran zu bringen haben, so wird vorgekommene Ausföhrung doch für Einzelheiten der künftigen Ausföhrung recht erproblich werden können, zumal die erstandenen Verhältnisse für das Verhältniß ihrer Aufgabe die volle Gewähr bieten.

Die nächste bedeutende Ausgabe werden die Baulichkeiten für eine dem Verkehre gewachsene Bewirtschafung erfordern, denn wenn hier auch von einem eigentlichen Auszug der Ausföhrung abgesehen werden kann, so darf man dieselben mit Rücksicht auf die bereits im vergangenen Sommer beobachtete Frequenz doch unter keinen Umständen in häßlichen Verhältnissen ausföhren und muß sie mindestens mit so viel Zielrichtigkeit ausföhren, daß sie nicht aus dem Rahmen der reizenden Dersichtlichkeit herausfallen. Was ihre Lage betrifft, so müssen sie sich natürlich unmittelbar an die einzig schöne Schöpfung des Firlins Bäder, an das Bäderchen mit seinen Felsengruppen anschließen und es kann nur die Frage sein, denselben hier eine solche Lage zu geben, daß die drei wichtigsten Bedingungen, nämlich ein bequemer Zugang, eine flotte durch lokale Verhältnisse nicht beeinträchtigte Bewirtschafung und ein angenehmer Aufenthalt erfüllt werden. In letzterer Beziehung ergeht es mir vor Allem geboten, dem Hauptgebäude eine solche Stellung zu geben, daß man von demselben die große Fläche der Parkweiden mit den weiter zurückliegenden Felsenpartien der Banquiere Schumann'schen Besitzung beherrscht und zugleich auch noch den Blick nach dem weiter südlich gelegenen Stadthof hat, was unschwer durch eine Abrundung der Hauptfront zu erreichen sein dürfte, wenn man sich das Gebäude von dem gegenwärtigen kleinen Hause mit der Front nach Osten gerichtet denkt. Zugleich würde das Gebäude in solcher Stellung, wie ich glaube, in dem landschaftlichen Gesamtbilde sich am Vortheilhaftesten herausheben. Man darf erwarten, daß gerade diese für den Verkehre so wichtige Frage auf das Eingehenste mit Berücksichtigung aller einschlagenden Verhältnisse geprüft und, ehe es zur Ent-



In dem Verlag von **W. H. Müller & Piffpan** in Leipzig, Poststrasse 9 u. 10. I. Etage. — Telefon-Nr. 240. — Der Schärfe des Bildes und dem Gedrucksdruck wessentlich zu Gute kommt.



**Special-Corset-Fabrik.**

Halle a. S. **Bernhard Häni** Halle a. S.  
12. Schmeerstr. Schmeerstr. 12.

**Atelier für Orthopädie, Plastik und Damen-Bedarfsartikel.**

Reichhaltigstes Lager fertiger Zwickel- und Normal-Corsets  
in den neuesten Brüsseler und Wiener Schnitten, volle Garantie für gutes Sitzen.

**Anfertigung der unübertrefflichen Rund-Zwickel-Corsets**

für jede Figur in allen Weiten von Mk. 3,50 an — **garantirt ohne jeden Druck über dem Magen** — leicht und bequem, ohne jedwede Beschwerde zu tragen.

Gesetzlich geschützte  
Einlagen zur Verschönerung  
der Büsten,

Kunstvolle Maskirungen  
hoher Schultern und Hüften,  
Cachirungen jeder Art.

Corset  
„Plastik“



bedingt  
eleganten  
Sitz  
jedes Kleides,



Ohne  
Polsterung und  
Wattirung;  
einzig  
in seiner Art.



Neuestes System  
von  
ärztlichen  
Autoritäten  
empfohlen.

leicht und luftig,  
weder Kautschuk noch Polsterung, unübertroffen  
an Leichtigkeit und niemals warm machend,  
ohne die Hautthätigkeit und Circulation der Luft  
zu beeinflussen.

„Corset-Geradehalter  
orthopädisches Stütz-  
corset“ für Damen und Kinder,  
zur Verhütung schlechter Körper-  
haltung m. verstellbaren Armstützen.

Die Ausgleichungen, welche nur nach von  
mir genommenen Maasse anfertigt, werden unter  
Garantie und so ausgeführt, dass dieselben weder  
Druck noch Wärme ausüben und dass der Fehler  
selbst dem schärfsten Auge verborgen bleibt.

Rückengeradehalter u. Corsets f. Herren nach Maass. | Spezial-Corsets f. magenleidende u. corpulente Damen.

Umstands-Corsets,  
Nähr-Corsets,  
Confirmanden- und  
Backfisch-  
Corsets,  
Kinder-Zwickel-  
Corsets.

Universal-  
werden zur Bekämpfung  
schwerden während und  
sowie sämtl. Unterleibs-  
weiblichen Organismus  
angewandt.  
Von ärztlichen



Patent-  
Leibbinden  
und Heilung der Be-  
nach der Schwangerschaft,  
leiden des geschwächten  
mit dem sichersten Erfolg  
Autoritäten empf.

Ball-Corsets,  
Corsetschoner,  
Tricot-  
Untertaillen,  
Kinder-Leibchen  
und Mieder.

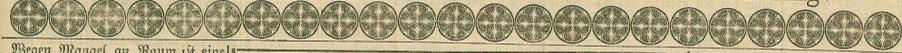
Katalog mit Preisliste und Maassanleitung gratis und franco.

Hygienische und plastische Damen-Bedarfsartikel: Kniwärmer, Gichtstrümpfe, wollene und gestrickte Leibbinden  
Schweissblätter, Tonmühen, Tricot-Unterröcke, Flaumfeder-Unterröcke, Strumpfhalter, Hygiea- (Holzwohle) Binden,  
Dr. J. Grossmann's hyg. Beinkleid (Monatsverband), Corsetfedern, Fischbein, Stahl etc.

Bestellungen nach Mass und Anprobe, Reparaturen und Corsetwäsche schnellstens und billigst.

Bequeme Anproberäume!

Nur Damenbedienung!



Wegen Mangel an Raum ist eine  
ziemlich große Grube preiswerth  
zu verkaufen. Zu erfragen in der  
Exposition d. Blattes.

Heilgymnastik  
Anders Boddling,  
Wald a. E. Wilschisch 23  
Herren 10-11, Damen 4-5

**F. Kohlhardt,**  
prakt. Zahn-Ärzt.  
Vombiren, Zahnziehen mit  
Bachgas, künstl. Gebisse, Re-  
gullien schiefstehender Zähne  
z. Geiststrasse 20, II.  
Sprechst. 9 Uhr Vorm. bis 5 Uhr  
Nachmittags.

Ich habe mich hier als  
**Rechtswalt**  
niedergelassen. Bureau:  
gr. Steinstrasse 60.  
Eingang kl. Ulrichstr. 5.  
**Rechtswalt**  
Ludwig Kahlenbeck,  
Dr. jur.

Engros! **Wollwaaren.** Engros!

Durch günstigen Anlauf eines ganzen Fabriklagers  
in Capotten, Mützen, Tüchern, Schul-  
tertragen etc., nur neueste beste Waaren, bieten wir  
Wiederverkäufern Gelegenheit, diese Artikel bedeutend unter dem  
Herstellungsverthe einzukaufen und haben Interessenten zur  
Vorfähigung des Lagers ein. — Große Auswahl in  
Zaden, wollenen Hemden, Strickwesten, Ho-  
sen, Knaben- und Mädchen-Anzügen.  
Halle a. S.,  
**Gebr. Buttermilch,** Landwehrstr. 89.

Ein j. anst. Mädch. v. bis jetzt  
im Privat gem. ist i. anderr. St.  
am liebsten als Verkäuferin in einem  
Bücher- oder Conditorei-Geschäft.  
Antritt i. auf Wunsch sofort er-  
gebl. Off. bit man unter **II. H.**  
**120** postl. Eisenb. niederzulegen.

II. Etage Königstraße 6  
vis-a-vis der Waisenhausapo-  
thete und geheilte II. Etage  
Seipzigerstraße 71 beide per  
1. April 1890 zu vermieten.  
C. Rich. Bitter,  
Seipzigerstr. 71.

Zorsterstraße 26 ist eine  
Wohnung  
von 3 Stuben, 2 Kammern,  
1 Küche und Zubehör sofort  
oder später zu beziehen.  
Näheres im Hause 1 Tr.

Gr. Steinstr. 22 wird Ofen  
n. 3. die erste Etage frei, Preis  
A. 900.  
G. Kugel.

Ein elegant möblirtes Zimmer  
zu verm. Thomaststr. 5 I. 1.

Zu vermieten.  
I. Etage, Preis 600 Mk. 1.  
April zu beziehen. Besichtigung von  
10-11 Uhr. Zu erfragen  
Charlottenstraße 3 im Laden.

2. und 3. Etage in Doro-  
theenstraße 13 zu vermieten  
und sofort zu beziehen. Zu  
erfragen Magdeb.-Str. 46 p.  
bei

Die **Vollstüchje**  
befindet sich Brunnstraße 13  
Das Lösen von Karten für den fol-  
genden Tag ist nicht mehr erforder-  
lich, da eine ausreichende Portions-  
zahl stets vorrätig sein wird.  
Die Verwaltung d. Vollstüchje

**Anerkennung und Dank.**

Unere 4 Jahr alte Tochter Marie  
erkrankte vor Kurzem an Scharlach  
und trotz Medicin-Behandlung trat  
nach einiger Zeit auch noch Lungen-  
entzündung hinzu. Das Kind wurde  
immer elender und nach 4 Wochen  
erklärte der Arzt, es sei Schwind-  
sucht. Dann erst wendete ich mich  
an den uns empfohlenen Herrn  
**F. Dietze**, hier, **Laurentius-  
straße 7, II.** und nach dessen  
Verordnung trat sofort eine Wen-  
dung zum Bessern ein. Die Le-  
bensgefahr war bald beieitigt und  
unser aufgegebnes Kind springt und  
tanzt jetzt umher, sodas Niemand  
von den früher geliebten Leiden eine  
Ahnung hat. Im Interesse Leiden-  
der übergeben wir dies der Öffent-  
lichkeit und sage: Herr Dietze auch  
noch hierdurch besten Dank.  
Halle a. S., den 21. Oktober 1889.  
**Richard Zander** und Frau.  
Ackerstraße 3.

**Bezirk des Königl. Eisen-  
bahn-Betriebsamtes  
(Wittenberge-Bezirk).**

Neubau des Empfangs-  
gebäudes auf Bahnhof Halle a. S.  
Die Ausführung der Zimmerar-  
beiten für das Kesselhaus, bestehend  
in der Aufstufung von 9 ebnm tie-  
ferem Bauholz und ca 400 qm  
gehobelte Dachstuhlung, ist zu  
vergeben.

Preisverzeichnis und Bedingun-  
gen sind gegen Einzahlung von  
0,50 Mark von dem Unterzeichneten  
zu beziehen und können die Zeich-  
nungen auf dem Bureau für den  
Neubau des Empfangsgebäudes,  
Bahnhof 2, eingesehen werden.

Angebote sind unter Benutzung  
des Preisverzeichnisses und Befügung  
der anerkannten Bedingungen  
paffrei und mit der Aufschrift:

„Angebot auf Zimmerarbeiten  
zum Kesselhause am neuen  
Empfangsgebäude“  
bis zum 15. November 1889,  
Vorm. 10 Uhr

an mich einzulenden.  
Zuschlagsfrist 14 Tage.  
Halle a. S., 1. November 1889.  
Der Königl. Bauamtsinspektor.  
Feltz.

**Hôtel zur Tulpe.**

Kaiser-Panorama  
nur noch diese Woche aus-  
gestellt II. Abtheilung  
Pariser Weltausstellung  
1889.

Entrée 30 Pf. Kinder 20 Pf.

**Rosenthal**

Weidenplan 2.  
Heute Sonntag den 3. Novbr.

**Ball** mit freier  
Nacht

bei stark beleucht. Orchester.  
Nachmittags: Tanzkränzen  
ohne Eintrittsgeld.  
Es ladet ergebenst ein  
F. Hanke.

**Sammelstellen**

für Cigarrentüpfchen, Rissen,  
Vänder, Staniel zc. befinden  
sich bei den Herren:  
E. Hildebrandt, Bachereistr. 7.  
Wilhelm Eise, Schulberg 12.  
Ed. Robert, gr. Ulrichstr. 41.  
Hnd. Sped. Warienstr. 8.  
W. Cammitius, Königstr. 25.  
Emil Ersh, Forsterstr. 4.  
A. Neuschick, gr. Brauhausg. 2.  
F. Mayer, Georgstr. 7, 2 Tr.  
Hauptammel- u. alleinige Ver-  
kaufsstelle für Cigarrentüpfchen  
bei Herrn  
Moritz König, Rathhausg. 9.  
Vorrath, wenn noch so wenig,  
bitte sofort abzuliefern.

**Inserate**

für das „Halle'sche Tageblatt“  
nimmt Herr Buchhändler C. Papp-  
pendiek, Rannischstraße 10,  
freundl. entgegen.

